



# Lernen zwischen Ebbe und Flut

## Umweltverbände gründeten International Wadden Sea School

Husum - Lebendigen Biologieunterricht der besonderen Art können Schulklassen jetzt direkt im Wattenmeer vor der deutschen Nordseeküste erleben. Mehrere Umweltverbände Schleswig-Holsteins, Niedersachsens, Dänemarks und der Niederlande haben dazu die International Wadden Sea School gegründet. Den Aufbau und die Koordination übernimmt die in Rendsburg ansässige Schutzstation Wattenmeer in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Partnern.

"Die Wattenmeerschule wird Programme konzipieren, die von Schulen ab 2004 als Pauschalangebote gebucht werden können", sagte die zuständige Koordinatorin bei der Schutzstation Wattenmeer, Anja Szczesinski, der Nachrichtenagentur. Die Internationale Wattenmeerschule wolle Schulklassen verstärkt anregen, das Wattenmeer auf Klassenfahrten kennen zu lernen. "Ziel dieser Fahrten ist es, bei den Teilnehmern ein Verantwortungsgefühl für die Natur zu entwickeln, das vor nationalen Grenzen nicht Halt macht", erläuterte Szczesinski.

Seit langem schon betrachteten Touristen an der Nordseeküste eine Wattwanderung als Muss im Urlaubsprogramm. Deshalb solle jetzt auch Schulklassen diese einzigartige Landschaft als erlebter Biologieunterricht vermittelt werden, sagte Szczesinski. Die International Wadden Sea School sei zunächst als zweijähriges Pilotprojekt vorgesehen. Finanziell gefördert werde es von der schleswig-holsteinischen Umweltlotterie Bingo sowie von den Landesregierungen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie den Regierungen in Dänemark und den Niederlanden. Die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer wurde 1962 gegründet und betreibt als privater Verein ein Netzwerk von 17 Stationen und Informationszentren entlang der schleswig-holsteinischen Nordseeküste und auf den Inseln und Halligen. Zu den etwa 90 Mitarbeitern gehören neben fünf hauptamtlichen Biologen vor allem Zivildienstleistende, freiwillige Helfer, Praktikanten und ehrenamtliche Mitglieder.

Mit Naturtourismus- und Naturerlebnis-Angeboten will Schleswig-Holsteins Wattenmeer-Region unterdessen gegen Urlauberschwund kämpfen.

Das positive Image des Nationalparks Wattenmeer mit seiner intakten Natur soll in der Marschen-Region von Dithmarschen und auf der Halbinsel Eiderstedt intensiver für den Tourismus genutzt werden, sagte Christiane Gätje vom Nationalparkamt in Tönning. In einem EU-Projekt sollen dazu die vorhandenen Angebote optimiert und neue entwickelt werden. *ddp*

Artikel erschienen am 16. Okt 2003

[Artikel drucken](#)

© WELT.de 1995 - 2003